



© Verband Druck & Medientechnik

Die Zukunft heißt „digital“

Alexandra Zotter
GF Verband Druck
& Medientechnik

Die FESPA Global Print Expo in Berlin hat die Trends in der Druckbranche sehr eindrucksvoll gezeigt. Die Zukunft des Drucks heißt Digitaldruck. Längst hat das Druckverfahren den Bereich der Standard-Drucksorten in kleiner Auflage verlassen. Der Digitaldruck hat jetzt aber auch Materialien *jenseits* von Papier erobert: Wellpappe, Stoffe, Kork, Metall und andere Materialien, die bisher nur im Offset- oder Siebdruckverfahren bedruckbar waren, können nun auch im Digitaldruck und damit in Kleinstauflagen bedruckt werden. Mit diesem Technologiesprung werden wohl personalisierte Verpackungen und Drucksorten noch stärker auf den Markt drängen. Wir haben von individualisierten Tapeten bis hin zu Flaschen und Dosen eine große Bandbreite gesehen. Auch im Bereich der Endfertigung findet gerade ein Technologiesprung statt; hier stehen die Zeichen eindeutig auf Automatisierung, selbst bei Kleinauflagen. Damit hat die Druckbranche die optimalen Voraussetzungen geschaffen, um den Wunsch ihrer Kunden nach Individualisierung und Personalisierung zu erfüllen.

digiDruck als Pionier

Ein neuer Drucker schafft neue Möglichkeiten für hochwertige Produktionen und erweitert somit das Leistungsportfolio sehr gut.



Mimaki
UCJV300-160
UV-LED-
Rollendrucker.

© Mimaki

BRUNN. Mit der Anschaffung des neuen UV-LED-Rollendruckers UCJV300-160 von Mimaki ist die digiDruck GmbH Vorreiter in der Nutzung der innovativen UV-Led Technologie.

„Dieses Gerät ist ein weiterer Schritt, um unsere Qualitätsstandards zu optimieren und den Bedürfnissen unserer Kunden noch mehr gerecht zu werden“, erklärt Anton Jenzer, Geschäftsführer der digiDruck GmbH.

Der Vier-Layer-Druck des Digitalsystem-Druckers erweitert die Produktionsoptionen erheblich. So können nun dynamische Grafiken hergestellt werden, die in ihrer Wirkung und Farbstruktur in Abhängigkeit von der jeweiligen Lichteinwirkung wechseln.

Tinte trocknet schnell(er)

Die digi Druck GmbH produziert mit dem UCJV300-160 nun noch impactstärkere Drucke wie zum

Beispiel Mesh-Banner, Formschnitt-Aufkleber oder Backlit-Citylights.

Die Drucke werden unmittelbar nach der Ausgabe weiterverarbeitet, da der kratzeste UV-Druck eine rasche Weiterverarbeitung ermöglicht und schnell trocknende Tinte keine weitere Laminierung erfordert.

Dank einer neuen LED-Technologie arbeitet der UCJV ohne Hitze und sorgt für einen sparsameren Tintenverbrauch. (pj)



© Salzkammergut Druck

Nomen est omen

Besinnung auf den USP in modernem Design.

GMUNDEN. Ab dem 1. Juli 2018 ist die Bezeichnung Salzkammergut Media passé – mit dem neuen Namen Salzkammergut Druck soll die illustre Unternehmensgeschichte fortgesetzt und dabei der Blick auf die Herausforderungen der neuen Medienwelt gerichtet werden.

„Innovative Printprodukte beweisen, dass Gedrucktes längst noch nicht aus der Mode ist“, sagt

Geschäftsführerin Astrid Gasenbauer (Bild), die das 1900 (!) gegründete Unternehmen seit dem März 2017 leitet.

Verschiedene Papier- und Druckqualitäten, edle Kleinauflagen und gekonnt gesetzte Druckfrequenzen setzen frische und innovative Impulse, so Gasenbauer: „Wer heute mit Printprodukten auffallen will, muss sich vom Rest abheben.“ (pj)